Jeder Gartenliebhaber
verlange den reich illustrirten, 176 Seiten starken
Haupt-Catalog für 1900
von

Chr. Lorenz
Hoflieferant
Etablirt 1834 **ERFURT** Etablirt 1834

Samenzüchterei, Kunst- und Handelsgärtnerei.

Spezialitäten: Samen von Erfurter Gemüsen, Florblumen, Stauden, Topfgewächsen, einschliesslich zahlreicher bemerkenswerther Neuheiten, Landwirthschaftliche Sämereien, Reichhaltiges Sortiment nur bester Saatkartoffeln.

Réseda Excelsior, Neuheit 1900, Preis à Portion 50 Pf.

Reichhaltige Sortimente in Zwiebelgewächsen und kräftigen Pflanzen von **Stauden**, Erdbeeren, **Spargelpflanzen** (Lorenz' milchweisser Riesen), Beerenobststräuchern, **Chornelken**, Kalt- und Warmhauspflanzen, **Cacteen, Wasser- und Aquarienpflanzen** u. s. w.

Baumschulartikel aller Art. — Gärtnerische Geräthe und Bedarfsartikel.

Auf den verschiedensten Ausstellungen, zuletzt auf der grossen Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung in **Hamburg 1897** mit der **Grossen Goldenen Staats-Medaille** ausgezeichnet!

Beste Garantien für **Sortenreinheit** und **Keimfähigkeit!**

Reichhaltige, gutgewählte Sortimente! • Richtige Benennung!

Mässige Preise!

Haage & Schmidt * Erfurt.
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei.
Das **Haupt-Verzeichniss** über
Samen und Pflanzen für 1900
ist zur Ausgabe gelangt.

Wir versenden dieses alljährlich neu erscheinende Verzeichniss regelmässig umsonst und postfrei an unsere sämtlichen Kunden und bitten andere Interessenten 50 Pfennig dafür einzuschicken; dieser Betrag wird von der ersten erfolgenden Bestellung in Abzug gebracht werden.

Haupt-Preis-
Verzeichniss der Samen- und Pflanzen-Handlung, Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschule
Gegründet 1756 **C. Platz & Sohn, Erfurt** Gegründet 1756
ist soeben erschienen. Dasselbe umfasst ca. 200 Seiten, ist reich illustrirt und bietet eine grosse Auswahl an **Gemüse-, landwirthschaftlichen-, Gras-, Blumen- u. Gehölzsämereien**, sowie an **Topfpflanzen, Obst- und Ziergehölzen** etc. und wird auf Verlangen an Jedermann gratis und franco versandt.

L. Späth,
Baumschule, Baumschulenweg bei Berlin.
80 Morgen Grösse
Das Haupt-Verzeichniss steht gratis u. franco zu Diensten.

Mein reich illustrirtes
Haupt-Samen- und Pflanzen-Verzeichniss
für 1900
ist erschienen und steht Interessenten kostenlos und franko zu Diensten.
Hermann Galle,
Quedlinburg a. H.

Park- und Gartenanlagen
Neuanlage sowie Umänderungen derselben. Obstbaumpflanzungen, künstliche, wasserdichte Teichanlagen, Erdbewegungen, Grottenbauten etc., Pläne, Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten. Billigste Preise. Hervorragende Zeugnisse. Ausführung an allen Orten des In- und Auslandes.
E. P. Lehmann
Specialgeschäft für Gartentechnik
Magdeburg-Wilhelmstadt.

Hornmehl,
entfettet, gedämpft, 14—16% Stickstoff, vorzüglichstes Düngemittel für alle gärtnerischen Zwecke, seit 30 Jahren erprobt und tausendfach anerkannt, i. Gebrauch i. üb. hunderttausend Garten- u. Parkanlagen, fabrizirt die **Chemische Fabrik**, vormals **A. Ehrenfreund, Ortrand 3.**
100 Ko. M. 21. Postkoll von 5 Ko. M. 2.

Infolge guter Ernten und günstiger Abschlüsse sind wir in diesem Jahre in der Lage, auf **Erfurter Elite-Sämereien** bis zu 20% Rabatt gewähren zu können. Unsere **Ausnahme-Samen-Offerte** ist soeben erschienen und wird gratis versandt. Besonders machen wir darin aufmerksam auf
„Kartoffel-Saatgut, Landwirthschaftliche Sämereien (Rüben), **Gras-samen** (pro Zentner von Mk. 20.— an).
Blumen- u. Gemüsesamen.
Für die Echtheit und Güte unsrer **sämtlichen** Sämereien übernehmen wir Garantie, wie ausführlich in der Offerte angegeben.

Zimmer-Gurken.

Gurkensalat von **selbstgezogenen** Gurken essen zu können, ist eine Freude. Diese Freude kann sich jetzt jeder bereiten, der einen Blumentopf besitzt und eine Portion von unserm für Zimmergurken sich so sehr bewährten Samen.
Die obige Abbildung zeigt eine Pflanze 5 Wochen nach der Aussaat.
1 Portion Samen 60 Pf.,
2 Portionen Samen Mk. 1,10,
4 Portionen Samen Mk. 2,—,
10 Portionen Samen Mk. 4,—.
Jede Sendung enthält eine gedruckte Anleitung f. d. Behandlung.

Für Zimmer-Aussaat
1 Portion **Fuchsien**-Samen ca. 50 Pfl. gebend **50** Pf.
1 Port. **Pelargonien**-Samen ca. 50 Pfl. gebend **60** Pf.
1 Portion **Heliotrop**-Samen ca. 50 Pfl. geben **50** Pf.

Gloxinien-Knollen (Blütezeit Mai) grossblumige, leopardfarbene, getigerte und in anderen prächtig. Farben 12 Stück Mk. 3,— einschl. Haideerde-Mischung z. Einpflanzen.

Begonien-Knollen (Blütezeit Mai), 12—15 cm grosse Blumen bringend. 12 St. riesenblumige **Mk. 3,—** einschliesslich Haideerde-Mischung zum Einpflanzen.

Alpenveilchen, gesunde, junge wüchsige Pflanzen 10 Stück **Mk. 1.—**.

Angetriebene Hyacinthen auf Gläsern, in Knospe stehend, Prachtfarben; 12 Stück einschliesslich 12 guter, haltbarer Hyacinthengläser zusammen **M. 5.—**

4—5 jährige Flederbäume in Töpfen, eine kräftige, gesunde, knospige Waare, **Mk. 1,25** — 2 Stk. **Mk. 2,40** — 3 Bäume **Mk. 3,50.** Ohne Töpfe 3 Bäume **Mk. 3,—.**

Kräftige, buschige **Pontische Azaleen**, jene allbeliebt. Zimmerpflanzen mit 30 bis 50 Knospen **Mk. 1,25** — zwei Stück **Mk. 2.40** — drei St. **Mk 3.50** — fünf St. **Mk. 5,—.**

Eine Blumentischfüllung, bestehend aus Palmen und den für den Blumentisch passendsten blühenden und Blattpflanzen, zusammen 12 Exemplare für **Mk. 6,—.**

M. Peterseim's
Blumengärtnerei
ERFURT
Hoflieferant. — Gegründet 1815.
Lieferant von 12 deutschen Höfen.
Jährlicher Versand:
ca. 1,500,000 Pflanzen.

Wochenbeilage zum Berliner Tageblatt

Haus, Hof, Garten

Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

№ 5. XXII. Jahrgang. Verantwortlicher Redakteur: Fritz Meißner in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin. Berlin, 1. Februar 1900.

Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.
Insertions-Preis für die 4gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Pfennig.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Ziegenzucht.

(Nachdruck verboten.)

Seit etwa einem Jahrzehnt ist man nach langem Zögern auch in Deutschhand dazu übergegangen, der Ziegenzucht mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Anfänge zur Aufbesserung der in Deutschland vorhandenen Schläge sind durch Einführung von Schweizerziegen gemacht worden; aber diesen an und für sich ja lobenswerthen Vorgang betrachten wir nur als den ersten Schritt zur Hebung der reichlich vorhandenen Mißstände, und wer weiter nichts zu thun beabsichtigte, als durch Ankauf von Böcken und Ziegen aus fernen Gegenden sein Interesse für Verbesserung der Ziegenhaltung kund zu thun, der möge nur sein Geld sparen; denn die Pflege, die Haltung und Ernährung der Ziege, welche nicht ohne Berechtigung die Kuh der sog. „kleinen Leute" genannt zu werden pflegt, ist überall verbesserungsfähig. Ohne strenge Regelung ihrer Lebensweise wird keine Ziege, auch nicht das beste aus der Schweiz oder sonst von einem der zahlreich in Deutschland vorhandenen Ziegenzuchtvereinen bezogene Thier, im Milchertrage das leisten können, was wir mit Fug und Recht von ihr erwarten.

Birne „Minister Dr. Lucius".

In einem Aufsatze über rationelle Ziegenzucht wird gesagt, daß sich zur Hebung derselben die Schweizerziegen, die aus dem Simmen- und Saanenthale stammenden weißen und bunten Thalziegen am Besten eignen, und wir wollen uns auch gern zu dieser Ansicht bekennen, wenn damit die Meinung vertreten werden soll, es seien dieselben zu Kreuzungszwecken die geeignetsten. Denn den importirten Ziegen können wir nicht bieten, was sie an Klima, Futter, Freiheit in den Bewegungen 2c. gewöhnt geworden sind, und der vielerorts aufgefallene und sehr beklagte Rückgang im Milchertrage der Fremdlinge darf darum nicht Wunder nehmen. Die heutigen wirthschaftlichen Verhältnisse haben es so gefügt, daß den Ziegen, in Nord- und Mitteldeutschland namentlich, die Freiheit in ungebundener Weise nicht mehr gewährt werden kann; es sind Stallthiere in des Wortes vollster Bedeutung geworden, und damit hat auch der Besitzer dieser „kleinen Kuh" zu rechnen. Unsere Ziege beansprucht im Sommer einen hellen, vollkommen luftigen Stall; der Sonnengluth darf derselbe auf keinen Fall ausgesetzt sein. Im Winter muß für eine warme, auch recht trockene Stallung gesorgt werden. Zugluft ist zu jeder Jahreszeit schädlich. Die Erfahrung hat gelehrt, es darf im Ziegenstall während des Sommers die Wärme niemals über + 18° C. steigen, im Winter aber auch nicht unter + 12° C. sinken. Aeltere, zweckmäßig mit Halsband und Kette versehene Thiere bedürfen einer Raufenlänge bis zu 75 cm, und die Standlänge soll nicht unter 2 m betragen. Unsere Ziege ist im hohen Grade empfindlich gegen Kälte und Näße; während wir jene durch Ausfüllung aller leeren Räume mit schlechten Wärmeleitern in der Stallung abzuhalten vermögen, ist diese durch reichliche und täglich zu erneuernde Einstreu, wie Torffaser, Sägespäne, Laub und kurz geschnittenes Stroh, zu beseitigen. Die Ziege liebt die Abwechselung im Futter. Während des Sommers kann ihre Ernährung in leichtester Weise sich vollziehen, durch Benutzung der Abfälle aus dem Gemüsegarten, durch Gras und Klee; auch Luzerne und Esparsette sind angenehm. Wer aber sein Ziegenvieh lieb hat, reiche nur ganz gesundes und auf trockenem Boden gewachsenes Futter; denn ein geringes Versehen in dieser Beziehung macht die Ziege „lungisch", befördert die gefährliche Wassersucht, und in solchen Fällen ist es mit der Rentabilität der Ziegenzucht vollkommen vorbei. Die Ziege, so wird oft behauptet, sei sehr wählerisch im Futter; allein auf Grund langjähriger Erfahrung kann von uns gesagt werden, daß die Ziege, wenn auch kein „Allesfresser" in ihr gesucht werden kann, nicht schlechtere Eigenschaften besitzt und keine höheren Anforderungen stellt an das Futter als unsere Kuh. Allerdings hat sie mit dem Schafe gemein, daß sie, wenn Langfutter auf die Raufe oder in die Krippe kommt, viel davon unter die Füße und damit in den Dünger zieht, allein dieser Uebelstand läßt sich gar leicht beseitigen durch Verabreichung stets kurz geschnittenen Heues oder Grases. Die geringe Arbeit des Schneidens auf der Lade oder auch mit dem Messer lohnt sich zehnfach. Niemals ist aber den Ziegen Futter zu reichen, welches im Thau oder kurz nach einem Regenguß gewonnen wurde. Trockenfutter muß bei der Ziegenpflege stets die Hauptsache bleiben, und zur Herstellung eines richtigen Nährstoffverhältnisses dienen Runkelrüben, Steckrüben, auch wohl etwas rohe, gewaschene, aber niemals angekeimte Kartoffeln, Mais-schrot, Weizen-

kleie, Oelkuchen und auch Leinkuchenmehl, dieses Letztere besonders im Frühling und Herbst. Als Getränk reiche man niemals die aus der Küche stammenden Fettwasser; reines, im Winter möglichst angewärmtes Trinkwasser, vielleicht etwas Weizenkleie dazu gerührt, behagt der Milchziege am meisten. Von Zeit zu Zeit ist auch eine Handvoll Kochsalz über das Futter zu streuen, wenngleich das Salzbedürfniß der Ziege weit nicht so groß ist als bei dem Rinde. Die Kraftuttersstoffe, welche stets von bester Güte sein müssen, vermengen wir stets trocken mit den zerstoßenen Rüben 2c. Dadurch sind die besten Erfolge zu erzielen, was den Gesundheitszustand und die Milchergiebigkeit anbelangt. Noch sei gesagt, es liebt die Ziege vornehmlich hartes Futter, und wer ihr während der besseren Jahreszeit eine Wohlthat erweisen will, der reiche ihr das Laub (und zwar das junge) von den Weißdorn- und Hainbuchenhecken mitsammt den kleinen Zweigen.

Wir sind schon seit Jahrzehnten bestrebt gewesen, auf die Hebung der Ziegenzucht hinzuwirken, und zu diesem Zwecke haben wir uns auch vielerorts umgesehen, um zu erfahren, wie es in Sachen der Bockhaltung steht. Leider wird der Bock durchweg viel zu schlecht gehalten, und der Wirthschaften sind nur wenige gewesen, wo wir ihn im Kuhstall untergebracht fanden und wo er, weil der Aberglaube auch heute noch nicht verschwunden ist, daß der dem Bock eigenthümliche Geruch das Eindringen einer Seuche in den Kuhstall verwehre, ein einigermaßen erträgliches Dasein zu fristen vermochte. Meistens aber wird die Bockhaltung von den ärmsten Mitgliedern einer Gemeinde betrieben, und für diese ist das Thier erst werthvoll in den Monaten Oktober und November. Man gewöhnt ihm zur Sprunggeit auch

Bock, Württemberger Landschlag.

Aufnahme fester Nahrung (süßes, feines Heu ist und bleibt stets das Zuträglichste) zu gewöhnen. Als Kraftfutter gewähre man: Weizenkleie, Hafermehl, Mais- auch Buchweizenmehl. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Reinigung der Krippe zu richten. Zur Aufzucht wähle man einzelne oder als Zwillinge geborene Lämmer, deren Mütter drei bis fünf Jahre alt sind, die als milchergiebig geschätzt werden und deren Milch möglichst süß ist, also der sog. „adstringierenden Eigenschaften" entbehrt.

In Deutschland haben wir verschiedene Ziegenschläge zu unterscheiden, und unter diesen finden sich hornlose wie mit Gehörn ausgerüstete. Als eine durch hervorragende Eigenschaften sich auszeichnende Art muß die meistens rehfarbene Harzer Ziege genannt werden. Das Thier zeichnet sich durch kräftigen Körperbau, robuste Gesundheit und Milchergiebigkeit aus, alles Folgen einer naturgemäßen Pflege, und obenein kann der Harzbewohner seiner Gais den Weidegang noch gewähren. In Süddeutschland sind die baierischen und württembergischen Ziegen sehr beachtenswerth. (Abbildung.) Die Schwarzwälder Ziege (Abbildung) ist gleich ihrer Schwester, der Harzziege, meistens rehfarben, und ihr Lob als gute Milchlieferantin singen in jedem Sommer die zahlreichen Kurgäste in St. Blasien und anderen Orten des herrlichen Schwarzwaldes. Zu Kreuzungszwecken, aber auch zu Reinzuchten wird in Nord- und Mitteldeutschland der Saanenschlag (Abbildung) vielfach benutzt. Diese Ziege ist reinweiß, fast durchweg hornlos und liefert in ihrer Heimath, dem Saanenthale, bis zu 5 l Milch pro Tag, eine Menge, die bei uns, also durch Stallfütterung, trotz sorgfältigster Pflege niemals zu erzielen ist. Die allerdings etwas weichliche und mancherlei Krankheitserscheinungen

Gais, rehfarbener Schwarzwaldschlag.

Bock, Saanen-Schlag.

wohl dann und wann ein paar Liter Hafer, allein während der übrigen Jahreszeit findet der „nutzlose Fresser" gar keine Beachtung; man hält ihn in einer dunkelen Stallecke angekettet, und zu seinem Lebensunterhalt dienen die ab und zu hingeworfenen Abfälle aus der Ziegenkrippe 2c. Unter solchen Verhältnissen, die auch heute noch in manchen Gegenden bestehen, will man die Milchergiebigkeit der Ziegen heben. Wahrlich eine vergebliche Liebesmüh', wenn man nicht zu allererst die Bockhaltung reformirt, was die Auswahl der Vaterthiere und die Pflege derselben anbetrifft. Und es gelten auf diesem Gebiete genau dieselben Grundsätze, welche wir bei der Rindviehhaltung zu beobachten gelernt haben. In Gleichem muß auch die Aufzucht der weiblichen Lämmer gründlich verbessert werden. Den Lämmchen muß unter allen Umständen die erste Milch, das sog. Kolostrum, von der Mutter gewährt werden zur Lösung des sog. Darmpechs, aber im Allgemeinen empfiehlt es sich, sie nicht bei derselben zu lassen, sondern mit Hilfe der Flasche zu tränken. Reicht die Ziegenmilch nicht aus, so ist mit Kuhmilch, welche mit Zucker versüßt wurde, zu ernähren. Den Lämmern muß die möglichste Freiheit in den Bewegungen gewährt werden. Die Ernährung mit Milch ist bis zur 6.—8. Lebenswoche fortzusetzen; allmälig sind die Thierchen an die leicht zugängliche Ziege ist und bleibt eine ganz vorzügliche Futterverwerterin, und wo nur irgend angängig, sollte man eine oder auch mehrere Ziegen halten. Die Ziegenzucht bringt namentlich die Haushaltungen unserer kleinen Beamten, Handwerker, Hofbesitzer, Arbeiter hoch. Die Milch findet die gleiche Verwendung als die Kuhmilch. Ihr Fettgehalt ist allerdings erheblich größer, allein darüber durfte keine Hausfrau böse sein, denn aus der Ziegenmilch läßt sich gerade mit Hilfe des Hünersdorf'schen Butterfasses, welches erst kürzlich in „Haus, Hof und Garten" erwähnt wurde, eine ganz vorzügliche, süße, dauerhafte Butter gewinnen, und der uns in einigen Ziegenwirthschaften vorgesetzte „Ziegenkäse" bildet geradezu eine Delikatesse für den Frühstückstisch.

So viel steht fest: Die Ziegenhaltung ist rentabel, und die „Kühe des armen Mannes" sind vorzügliche Futterverwerther. Möchte darum die deutsche Ziegenzucht recht bald die ihr gebührende Stelle im großen Rahmen der Landwirthschaft einnehmen. Auch unseren Städtern, die über die erforderlichen Räume verfügen, namentlich aber den Villenbesitzern 2c., kann die Ziegenzucht eindringlich empfohlen werden.

Friedrich Barth.

Die billigste Bezugsquelle

getrockneter **Biertreber** und getrockneter **Getreideschlempe**

jederzeit frisch und garantirt rein, frei allen Stationen, ferner für Getreide-Trocken-Apparate (Patent Otto) zur Trocknung gewaschenen oder naturfeuchten Getreides, ist die

Fernsprecher: Berlin, Amt IX, No. 7262.

Actien-Gesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.

Repräsentanz Berlin: **Ernst Paul Abel, Berlin W. 10,** Lützow-Ufer 9.

Prosp. kostenlos u. portofrei. Telegramm-Adresse: BIERTREBER-BERLIN.

D.R.P. 91650. 5 goldene Medaillen. **Lucullus der beste Brat-Apparat** 2 Erste Ehrenpreise

A. E. Bautz

HAUPTGESCHÄFT BRESLAU

Filiale BERLIN S.W. Kochstr. 34

Fort mit den Warzen!

Mein Warzentilgt beigt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber wunderbar, wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Porto 10 Pfg. von **Paul Koch, Gelsenkirchen. 514**

Einziger Lieferant in Deutschland.

Preislisten über Neuheiten gratis und franko.

Freiwillige Anerkennung.

Glasbach, 26. 9. 1899.

Geehrter Herr Paul Koch!

Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzentilgt. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Tilgt gebraucht habe ist die Warze weg.

Achtungsvoll Dom. Dollinschek.

Spargelpflanzen

einjährig, eign. Zucht, großer Vorrath in fast allen Sorten, sehr preiswerth abzugeben. Auch Saat-Kartoffeln in frühen und späten Sorten. Spargelculturen von

W. Dieckmann,

Magdeburg.

Anfragen: Westendstr. 24.

Grösstes Aufsehen erregt das Wunder in der Blumenwelt!

Neu! Neu!

Sauromatum guttatum

Ohne Wasser u. Erde wächst aus der Wunderknolle eine **entzückend. ca. 1/2 Meter lange feurig-salamander geflechte,** Calla ähnliche **Riesenblume,** wenn m. die tellerförmige Knolle, ohne sie einzupflanzen od. zu begiessen, im geheizten Zimmer in die Nähe des Fensters legt. Starke blüthenbringend. Knollen 10 Stck. postfrei **M. 10.—** 1 Stück postfrei **M. 1,50**

Samen-, Pflanzen- u. Herbst-Kataloge auf Wunsch allen Blumenliebhabern postfrei zu Diensten.

Friedrich Adolph Haage jr. Samen- u. Pflanzen-Kulturen gegr. 1822 **Erfurt.**

Grassamen!

Huck's Prima Grassamen-Mischung für Neuanlagen von Wiesen und für fast alle Saaten- und Bodenverhältnisse passend, 10 kg Mk. 8.—, 100 kg Mk. 70.—. **Bestes Grasmischung für guten feuchten Boden** 10 kg Mk. 7.—, 100 kg Mk. 60.—. **Beste Grasmischung für trockenen Boden** 10 kg Mk. 7.—, 100 kg Mk. 60.—.

Friedr. Huck, Samenhandlung, **Erfurt O. 3.**

Hornmehl, entfettet, gedämpft und fein gemahlen, gar. 14 bis 15% Stickstoff, bestes, überraschend schnell u. sicher wirkend. Naturdüngemittel f. alle gärtnerisch. Zwecke; großartige Erfolge, Mk. 22 p. 100 Kg., Mk. 11.50 p. 50 Kg. ab hier oder ab unserem Lager in Dresden. 5 Kilo-Postpacket Mk. 2 frk. geg. Nachnahme. **Mit Spezial-Preisliste unserer Düngemittel für Garten- bau und Blumenzucht stehen wir auf Wunsch gern grat. u. frk. z. Diensten.**

Leimfabrik Drechelshof in Schlesien.

Honig, garantirt reinen nur feinsten Speise-Honig versende die 10 Pfd.-Dose zu 6.50 M. franco. Rückstattvendeinrenden nehme zurück.

H. Roter, Bienenzüchter, Hoflieferant, Tüle bei Friesoythe (Oldenburg).

Nur reell.

Ein gebd. solid. Mann, ev. u. ang. Erch., w. beh. Gründ. ein. Gesch. m. nicht z. junge Dame a. gut. Famil. Gesip. Dame w. verst. mit Ihr. berg. Gem., häusl. Sinn u. dabei doch heiter u. lebensfrh. sind ein ang. Heim zu bilden, w. gebt. Wrf. w. mögl. m. Bild z. b. b. z. 10. Febr. unt. A. 777, pstlg. Coburg.

Die Leser von „Haus Hof Garten" werden gebeten, bei Bestellungen auf Grund der in diesem Blatte enthaltenen Anzeigen sich freundlichst stets auf „Haus Hof Garten" zu beziehen.

Hochprima Gemüse- und Blumensamen

in **bester Sortenwahl** einschliesslich der **hervorragendsten Neuheiten** liefern unter Garantie der Echtheit und Keimkraft

Nonne & Hoepker, Hoflieferanten, Ahrensburg bei Hamburg.

Man verlange reich illustrirte und beschreibende **Kataloge.**

GOLDENER

Riesen-Saat-Hafer

„allerfrühester Juli"

ist der frühste und ertragreichste Hafer der Welt! **Aussaat pro Morgen nur 60—70 Pfund. Ertrag in normalen Jahren per Magdeburger Morgen 20—32 Ctr.: per Hektar also 80 Ctr. Körner und langes schweres Stroh.** — Dieser Hafer hat eine Keimfähigkeit von 99,2 Prozent und wiegt 58,8 Kilogramm. „Juli" steht über alle anderen Sorten durch sein schönes weisses Korn, seinen hohen Ertrag und seine Widerstandsfähigkeit gegen Frühjahrsfröste, Nässe und Trockenheit erhaben, und wer die Tausende von Feldern im Bayerischen Walde in goldiger Reife sah, musste sich gestehen, keine schöneren Saaten jemals gesehen zu haben. „Juli" erhielt auf allen Konkurrenz-Ausstellungen den Siegerpreis.

Kein anderer Saathafer hat sich in hohen Gebirgslagen wie auch in Niederungen so ausgezeichnet bewährt. Geeignet für jeden Boden.

Bevor Sie anderen Saathafer kaufen, verlangen Sie Muster zur Ueberzeugung!

Man bedenke stets, dass **Saatkorn nie zu gut sein kann,** nur die schwersten Körner geben die besten Aehren! Was obiger Hafer mehr kostet, wird **doppelt an Saatquantum gespart!**

Hier gezüchtete Originalsaat: 1 Ctr. 13 M., 10 Ctr. 125 M., Probestückchen zu Versuchen 1,70 M. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme.

Grösstes und reichhaltigstes Samenlager Bayerns.

Neu erschienen: *Frauendorfer Bauern-Katalog, höchst interessant für jeden Landwirth und Gartenfreund; auf Wunsch gratis.*

Bayerische Central-Saatstelle

Richard Fürst, Gutsbesitzer

in Frauendorf I, Post Vilshofen, Niederb.

IN DEN APOTHEKEN:

ENGELHARD'S Isländisch Moos-Pasta gegen HUSTEN u. HEISERKEIT

Erwiesen als vorzüglich lindernd bei catarrhal. Affectionen u. chron. Brustleiden.

75 PFENNIGE.

Bestandteile: 50% Gummi, 40% Zucker, 10% Isländ. Moos; d. h. das Decoct aus demselb.

Besten Ersatz f. Wasser-Closets bieten die äusserst prakt. **Trocken-Closets mitÜtteneinlage,** reinl. ohne Wasserspül.; Zug u. Geruch abhalt., einf. anzubr. Stck. M. 20.— ab Dresden. Prosp. gratis und franco. **Seyfert & Benedix,** Dresden 29, Marschallstrasse 40.

Wollene Strumpfgarne, reelle, vortheilh. Sorten, empfiehlt preiswert **Paul Lode, Mühlhausen,** Thür. Proben, u. Strickversuch ausreich., grat.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Grotten, Ruinen, Wintergärten, Felsenpartien, Wasserfällen, Böschungen. Näh. briefl. — Billig. Preise. **C. A. Dietrich,** Hoflieferant, **Ilmenau** in Thüringen.

Braunkärsch!

(Erfurter Brunnenkresse, pikantester Wintersalat)

1 Schock Bündel (hinreichend für 10 Pers.) 2 Mk., 2 Schock 3 Mk., 3 Schock 4 Mk. incl. Porto und Verpackung, bei Voreinsendung des Betrages.

Friedr. Huck, Erfurt B. V.

Schwiebuser Frühbeetfenster

aus 4 cm kiefern. Bohlen, 156 × 94 cm, per Dtz. 24 M. Dieselben verglast, gestr., mit Windeisen, per Dtz. 48 M.

Preisliste über andere Dimensionen gratis und franco.

L. Silberstein Söhne

Dampfsäge- u. Hobelwerk

Schwiebus 38.

Otto Putz Fabrikant Zeitz-Nachfolger ERFURT.

Bayerische Pflanzen-Kultur

Lederlappen. Sind sehr hartnäckige Flecken vorhanden, so setze man dem Kreidebrei einige wenige Tropfen Salmiakgeist zu. Die schwarzen Flecken aus den Elfenbeinschalen entfernt man, indem man das Elfenbein mit Terpentinöl überstreicht, und es sodann längere Zeit der Wirkung des Sonnenlichts oder der Lichtbestrahlung eines offenen Feuers (Ofen- oder Kaminfeuer) aussetzt. Das Elfenbein erhält dadurch seine weiße Farbe zurück. Da Terpentinöl leicht entzündlich ist, so hüte man sich, die eingeriebenen Gegenstände zu sehr dem Feuer zu nähern. A. P.

H. K. in B. Als Unterrichtsschule im Handnähen können wir Ihnen das Heimathhaus für Töchter, Berlin SW., Neuenburgerstr. 1a, empfehlen. Auch der Lette-Verein, Königgrätzerstr. 90, hat einen Kursus für Handnähen und Flicken. Wollen Sie dagegen Näharbeit mit der Hand anfertigen lassen, so übernimmt solche die Haushaltungsschule in Groß-Lichterfelde, Albrechtstraße 16. A. P.

St. in M. Gefrorene Pflanzen können unter Umständen ins Leben zurückgerufen werden, wenn man sie in ein verdunkeltes Zimmer bringt und dort ganz langsam aufthauen läßt. Es darf jedoch keine Zugluft vorhanden sein, auch muß im Zimmer selbst eine trockene Luft, keineswegs aber große Wärme sein. Werden diese Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen, dann hilft das Auftauchen nichts, sondern die Pflanzen zerfließen und bilden eine fulzige Masse; beachtet man jedoch das oben Gesagte, dann ist eine Erholung der Pflanzen in den meisten Fällen sicher, vorausgesetzt natürlich, daß Frost und Kälte ihnen nicht gar zu arg zugesetzt haben; in diesem Falle giebt es kein Mittel, die oft werthvollen Pflanzen zu retten.

K. Z. in E. Trockene Zimmerluft ist das Lebenselement für alles die Blätter der Pflanzen leinfuchende Ungeziefer. Sorgt man daher für die nöthige feuchte Luft, so wird dem vorgebeugt, abgesehen davon, daß sich die Pflanzen auch besser entwickeln. Da in einem geheizten Zimmer die Luft stets trocken ist, so macht sich ein mehrmaliges Besprützen der Pflanzen mittelst Bestäubers nöthig, um den für dieselben nöthigen Grad von Luftfeuchtigkeit herzustellen.

P. K. in Marburg. Wir können Ihnen Porzellanetiketten für Ihren Garten empfehlen. Die geschriebenen Etiketten werden nach einer gewissen Zeit unansehnlich und unleserlich, was bei Porzellanetiketten mit fest eingebrannter Schrift nicht möglich ist. Schreiben Sie die Namen von Obstsorten oder Blumen auf ein Blatt Papier und senden Sie dieses dem Fabrikanten der Etiketten. Sie sind dann in 8 bis 12 Tagen im Besitze des Gewünschten. Für den äußerst wohlfeilen Preis von 15—20 Pfg. für ein Etikett können Sie Ihrem Garten eine praktische Zierde verleihen. Wir geben Ihnen einige Abbildungen. Fig. 1 zeigt ein längliches Etikett für Rosen, Beerenhochstämme 2c. Fig. 2 ein solches rundlich ovales für alle Zwecke. Fig. 3 endlich ein größeres in Drahtfassung zum Einstecken in den Boden bei Blumen, Erdbeeren, Coniferen, Obstpyramiden und Spalieren 2c. Dieser Etikettenhalter aus verzinktem 3—4 mm starken Draht ist oben herzförmig gebogen und in der Mitte kreuzförmig mit Kupferdraht verbunden. Das Etikett selbst ist mit Kupferdraht befestigt, besitzt also keine kostenden Theile und hält für immer. Oft sieht man in öffentlichen und Privatgärten Etikettenhalter aus Schmiedeeisen, welche sehr vom Rost zerfressen sind. Ganz abgesehen von den hohen Kosten. Diesen dem Auge gefälligen Halter kann man sich selbst anfertigen. C. Jorsch-Grenze.

Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3

B. L. in Gb. Der Klub Deutscher Geflügelzüchter hat ein Preisausschreiben in Höhe von 100 Mark für die Herstellung leichter und dauerhafter Eierversandkisten erlassen. Die Versandkisten sollen 60 oder 64 Stück Eier enthalten und mit dem Inhalt nicht über das Gewicht eines Fünftelkopfpacketes hinausgehen. Als Schlußtermin der Anlieferung von Versandkisten ist der 15. Februar 1900 festgesetzt. Nach Eingang der Kisten an die Geschäftsstelle des Klubs, Berlin, Potsdamerstr. 82b, werden dieselben auf ihre Haltbarkeit geprüft. Der Preis von 100 Mark gelangt zur Auszahlung an denjenigen Lieferanten, welcher die beste und praktischste Versandkiste liefert. Die bisher im Handel ohne jegliche Verbesserung eingeführten Versandkisten können an der Preisbewerbung nicht theilnehmen. Wir empfehlen Ihnen die Betheiligung am Wettbewerb.

Frl. E. B. in B. Weiße, seidene Bänder reinigt man am besten, indem man sie in Benzin einweicht und durchwäscht. Sind sie sehr schmutzig, so muß das Benzin einigemale erneuert werden. Man plättet sie noch feucht von der linken Seite mit mäßig heißem Eisen, da sie sonst in Flammen aufgehen könnten. Wegen der leichten Entzündbarkeit der Benzindämpfe darf man die Arbeit auch nur bei Tageslicht vornehmen. P.

P. F. in R. Ihre Anfrage ist schon im Sprechsaal letzter Nummer beantwortet. Einen Artikel über Brunkgefäße haben wir nie veröffentlicht.

Marie S. Das „Oetkersche Backpulver" habe ich für Klöße, Pfannkuchen, Topfkuchen gebraucht. Es ist alles ausgezeichnet gerathen. Der Topfkuchen mußte sogar eine Nacht kalt stehen, ehe er gebacken werden konnte. Trotzdem war er tadellos. J. L.

H. R. in Gustirchen. Alle Arten Gräser können Sie von den Gärtnereien C. Platz u. Sohn in Erfurt oder Hofl. Heinrich Henkel in Darmstadt beziehen.

H. in Potsdam. Stichlinge für Aquarien liefert das Aquarien-Institut von Otto Preuße, Berlin, Alexanderstraße.

E. L. in B. Zum Einweichen der Kartháuser Klöße nehme man lauwarme Milch, die das Durchziehen beschleunigt. Man lasse die Klöße nicht zu lange darin liegen und überzeuge sich durch vorsichtiges Hineinstechen mit einem spitzen Hölzchen, ob sie durch sind. Gruß von Annete.

Schm. in B. Die Tintenflecke aus dem rothbraunen Tuch des Schreibtischbezuges lassen sich kaum entfernen. Da nun durch die dagegen angewendete Citronensäure auch noch die rothe Farbe zerstört ist, so bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als die Platte neu beziehen zu lassen. Wir empfehlen Ihnen dazu rothes Ledertuch, das abwaschbar ist. P.

Frau M. Sch. in C. Einfaße für Silberkästen in jeder gewünschten Weise fertigt die Etuis-Fabrik von M. Schultheiß (Lieferant der Berndorfer Metallwerke), Berlin C., Seydelstr. 2

Hotel in N. Als wirklich praktisch können wir die automatische Eieruhr mit Glockenfignal der Firma E. Cohn, Berlin SW., Leipzigerstraße 88, empfehlen. A. P.

Versandte im Jahre 1899 ca. 9000 schwere
Winter-Pferdedecken

Arbeiterwollsdecken, Schlafdecken, Schabracken, Bahndecken. Trotzdem Wolle enorm im Preise geistegen ist, verkaufe auch noch ferner zu bisherigen, billigen Preisen große Posten Wolldecken. Diese dieser, unverwüstlichen Decken sind von vorzüglicher Beschaffenheit, warm, wollig und weich und dabei spottbillig

Jedes Muster ist dadurch ausgeschlossen, daß ich Nichtconvenirendes zurücknehme.

Reeller directer Versandt unter Nachnahme

Graue wollene Winter-Pferdedecken.
ca. 120×150 cm groß 2.5 Mk., ca. 135×165 cm groß 3.15 Mk.
ca. 145×175 cm groß 3.60 Mk., ca. 150×185 cm groß 4.15 Mk.
ca. 160×205 cm groß 5.— Mk., ca. 185×220 cm groß 6.25 Mk.

Gelbe wollene Winter-Pferdedecken engl.
ca. 120×150 cm groß 3.— Mk., ca. 135×165 cm groß 3.75 Mk.
ca. 145×175 cm groß 4.30 Mk., ca. 150×185 cm groß 5.— Mk.
ca. 160×205 cm groß 6.— Mk., ca. 185×220 cm groß 7.50 Mk.

Keine Ausschußwaare. Reelste Bedienung. Preisliste umsonst u. postfrei. Arbeiterschlafdecken v. 2.25 Mk. an. Schlafdecken.
Zahlreiche Nachbestellungen von Gütern, Anhalten, Ziegeleien, Besitzern usw.

Adolf Weschke, Wolldecken-Weberei und Versandt-Haus **Aschersleben 53.**

Nur unsere
Ambos-Aluminium-Pflanzenschilder
bieten infolge eigenartiger Vorrichtung Gewähr, dass sie, mit Stahlstift oder Aluminiumtinte beschrieben, ihre Schrift viele Jahre lang in demselben der Erde halten. Sie sind sonnenfest, billig und sicher in Gebrauche
viel billiger als Holzstiketten!
Wir besitzen die schmackhaftesten, freiwilligen Anerkennungen von Fach- und Laienkreisen und werden bald die erste „Million Stück verkauft haben!
Preisliste umsonst! Vertreter gesucht!
Aluminiumwarenfabrik Ambos, G. m. b. H., Dresden-A. 18.

Paul Heinze, BERLIN Köpenickerstr. 109a.
Drahtzaunfabr., verzinkte Geflechte Stacheldraht etc.

Futtergeschrotene Austernschalen!
Bestes Mittel zur Erzielung rationeller Bildung der Eierschale, empfiehlt per Nachnahme franko Bahnhof Grünberg, 50 kl. 5,00 Mk., bei geringerer Abnahme 6,00 Mk.
Ernst Sommerfeld's
erste deutsch-amerikan. Nutzgeflügelzucht, Grünberg i. Schlesien.

Automat. Massenfänger.
Für Ratten 4 Mk., für Mäuse 2 Mk. Fangen ohne Beaufsichtigung bis 40 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung u. stellen sich von selbst. Unbedingt bestes Erfolge. Versand gegen Nachnahme.
C. Krohn, Berlin NW. 5. Stephanstraße 52 A.

Honig Garantiert reinen feinsten Speisehonig, vers. die 10-Pfd.-Dose zu 6½ Mark franko. Nichtgefallendes nehme zurück. Die Nachbestellungen hoher Persönlichkeiten, so auch von der Königlichen Hofküche zu Berlin, beweisen die Güte meines Honigs. Bienen- und Baumschulenbesitzer Göken in Tüle b. Friesoythe (Oldenb.).

Regierungs-Kommissar.
Technikum Altenburg S.-A. für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.

Für Vogelhandlungen.
Die 3. Auflage meines
„Illustr. Catalogs über Artikel für Kanarienzucht"
ist soeben erschienen u. wird auf Verlangen franco zugesandt. Jeder Züchter wird praktische und neue Artikel finden.
Th. Kapff Nachf. Ludwigsburg.

Wir versenden echte italienische Zucht- und Legehühner, Enten, Gänse, Perl- und Truthühner zu billigsten Preisen. Preisliste auf Verlangen umsonst.
Geflügelhof Germania in **Buchen.** Baden.

Nistkästen
für insektenvertilgende Vögel, Naturholzmöbel, Gartenfiguren 2c. Illustr. Preisliste gratis. R. Schröter, Clingen bei Grenchen.

Pomologisches Institut REUTLINGEN
Gärtner-Lehranstalt. Beginn der Kurse: Sommerkursus Anfang März. Jahreskursus Anfang Oktob.
Grosser Baumschulen-Betrieb, Formobst, Beerenobst, Gemüse- und Blumen-Culturen.
Ausführliche Statuten gratis und franko. Director u. Besitzer: Fr. Lucas.
Preisverzeichn. über 1. Obstbäume, Sträucher. 2. Gemüse- u. Blumensamen. 3. Geräthe, Litteratur, letztere illustriert, gerne zu Diensten.

Technikum Mittweida.
Königreich Sachsen.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- und Maschinentechnik.
Programme etc. kostenlos durch das Sekretariat.

Einiges über Nachtschattengewächse (Solanum.)

Eine Hauptsache des Gärtners ist es, in der Dekoration seiner Gärten eine dem Auge des Beschauers wohlgefällige Abwechselung hervorzubringen, die zum Theil schon in der Anwendung des Wassers, der Felsengruppen 2c. geschaffen wird. Aber auch die Rasenflächen verlangen einen geeigneten Schmuck, welcher nie den Beobachter ermüden darf, und werden zu diesem Zwecke gewisse Pflanzen herangezogen, welche im Sommer, inmitten der Laub- und Nadelholzpartien, den Besitzer des Gartens erfreuen und ihm in jedem Jahr etwas Neues darzubieten vermögen.

Ich meine die sogenannten Solitärpflanzen.

Unter diesen nehmen besonders die Nachtschattengewächse (Solanum) eine hervorragende Stellung ein. Von diesen sind nun schon seit einer Reihe von Jahren alte bewährte Sorten im Gebrauch, welche nie ihren dekorativen Werth verlieren werden, wie z. B. Solanum atropurpureum, gigantheum, laciniatum, robustum marginatum v. argenteum, wigandoides u. s. w. doch werden auch in jedem Jahr neue gezüchtet und eingeführt, welche den alten Sorten ebenbürtig zur Seite stehen. Einige dieser neuen Sorten möchte ich in Folgendem hier anführen:

1. Solanum citrulifolium. Ist dieses Solanum auch nicht neu, so wird es doch sehr wenig noch in gärtnerischen Anlagen anzutreffen sein, obwohl es sehr gut bei Felsengruppen, besonders aber auch als Solitärpflanze anzuwenden ist. Blätter doppelt gefiedert, mit fleinen hellgrünen Stacheln versehen. Die gelben Blüthen, welche in Massen erscheinen, erreichen einen Durchmesser von 3 bis 3,5 cm.

2. Solanum Noteri. Das Blatt ist herzförmig, doppelt gebuchtet. Die Blattadern und der Blattstiel sind dunkellila, wogegen das Blatt selbst eine graugrüne Färbung besitzt. Die dunkellila gefärbten Stacheln, welche Stamm, Blattstiel und Blatt bewahren, werden 1,5 bis 2 m lang.

3. Solanum sanctum. Die Blätter sind eirund länglich, der Mittelnerv allein ist bei dieser Art mit kleinen widerhakigen Stacheln oben und unten besetzt. Die Unterseite der Blätter ist weißlichgrün, ebenso der Stamm, welcher aber noch lila gestreift ist und dadurch einen freundlichen Anblick gewährt. Die jungen Blätter sind filzig, in geringerem Maßstabe auch die alten. Die Blüthen haben eine blaue Farbe.

4. Sontanum tomentosum. Blätter graugrün, filzig. Die Unterseite des Mittelnervs ist mit starken bis 1 cm langen, hellen Stacheln besetzt, sonst sind die Blätter fast wehrlos. Stamm dunkelkarmin, weiß punktirt. Die Früchte sind klein, rund und roth gefärbt. Diese Art wird am besten in höherer Lage auf Felsengruppen verwendet, damit die tiefhängenden kleinen Früchtchen leicht sichtbar werden.

Die Kultur der Solanum ist wohl allbekannt und soll sie hier nicht weiter erwähnt werden. Schröder.

Birne „Minister Doktor Lucius".

Wir haben diese sehr werthvolle Sorte, welche im Dorfe Gruhna, Kreis Leipzig, aus Samen gezogen wurde, schon in Nr. 38 vom 21. September 1899 empfohlen. Heute geben wir eine eingehende Beschreibung nach den bekannten Lucas'schen „Pomol. Monatsh." Die ausgezeichnete Qualität der Frucht gab Veranlassung, sie dem Minister für Ackerbau, Dr. Lucius, zu widmen, und wird diese Sorte sich infolge der Größe, Schönheit und Güte der Frucht, sowie ihrer großen Fruchtbarkeit und Dauerhaftigkeit des Baumes wohl schon viele Freunde erworben haben.

Gestalt und Größe: eine sehr große (Länge: Breite = 90 : 80 mm), abgestumpft-kegelförmige, oft auch rundlich-eiförmige Frucht; der Bauch sitzt mehr nach dem Kelche hin, um den sich die Frucht eiförmig abrundet, nach dem Stiele zu verjüngt sie sich mit schwacher oder ohne Einbiegung und endigt mit abgestumpfter Spitze.

Kelch: halboffen, kurz gespitzt, aufrecht, hornschalig; sitzt in einer flachen, mit einigen Beulen umgebenen Einsenkung.

Stiel: lang, holzig, braun, obenauf wie eingesteckt; in einer flachen, mit strahligem Rost umgebenen Vertiefung sitzend.

Schale: lichtgrün, später citronengelb, auf der Sonnenseite orangegelb, hie und da mit etwas röthlichem Anflug; auf der Frucht finden sich sehr zahlreiche, stark ins Auge fallende bräunliche Punkte, sodann zeigen sich Roststecken, besonders um den Kelch und Stiel.

Fleisch: gelblichweiß, fein, sehr saftreich, butterhaft schmelzend, von sehr angenehmem, erfrischendem, gezuckertem, feinherbem und gewürztem Geschmack.

Kernhaus: geschlossen, von feinen Körnchen umgeben, wenige, meistens unvollkommene Kerne enthaltend.

Reifezeit und Nutzung: Die Frucht zeitigt im Oktober und hält sich bis in den November. Sie muß aber zeitig gepflückt werden, da sie, zu lange am Baume gelassen, an ihrer Güte verliert, sie erreicht auf dem Lager leider nur zu rasch ihre völlige Fleischreife und geht rasch vorüber.

Baum: von kräftigem, etwas in die Breite gehendem Wuchs, er gedeiht auf Wildling wie auf Quitte recht gut und ist außerordentlich, fast alljährlich fruchtbar. Er ist in Bezug auf Lage und Boden nicht empfindlich und eignet sich zu jeder Form, besonders aber zu Spalieren und Kordons.

Tannenbaum-Aster.

Vor drei Jahren wurde unter dem Namen Vollendung- oder Baum-Aster eine neue Astergattung offerirt. In dieser fand ich einige Pflanzen, welche meine Aufmerksamkeit durch den eigenthümlichen Wuchs und namentlich durch den Blüthenreichthum, welchen dieselben entwickelten, erregten. Der Wuchs der Pflanzen wird am deutlichsten durch das beigefügte Bild, welches nach einer Photographie gefertigt wurde, dargestellt. Die Pflanzen erreichen eine Höhe von 40—50 cm und verzweigen sich regelmäßig. Durch die eigenartige Verzweigung und den Blüthenreichthum fällt diese Aster sofort von allen anderen Astergattungen auf. Die unteren Zweige, welche gleichzeitig die längsten sind und in vollständig wagerechter Stellung wachsen, messen von einer Spitze zur anderen 60 bis 70 cm, der eigenthümliche regelmäßige Wuchs ist am besten mit einem schön gewachsenen Tannenbäumchen zu vergleichen. Der Blüthenreichthum ist so enorm, daß ich bei einzelnen Pflanzen 80, 100 und mehr Blumen zählte. Die Blumen erscheinen ziemlich früh, sind von mittlerer Größe, die größeren 5 bis 6 cm im Durchmesser, schön gefüllt, regelmäßig gebaut, ähnlich kleinen Victoriastern. Als Einzelpflanze auf Rabatten 2c., zur Topfkultur, zu Gruppen und namentlich für den Schnitt, ist dieses wohl die dankbarste Astergattung.

Tannenbaum-Aster.

Farben: Weiß, Rosa, Rosa mit Weiß, Karmin, Hellblau, Hellblau mit Weiß. Friedr. Roemer in Quedlinburg.

Herstellung künstlicher Blumen.

Die Scabiose (das Grindkraut).

Diese Blume ist eine der am Leichtesten herstellbaren; sie gelingt selbst minder geschickten Händen. Man kann sie als die Blume der Großmütter bezeichnen, weil sie für die Tracht der älteren Damen bestimmt ist.

Hergestellt wird sie in Sammet oder in Seide; sehr apart machen sich sammetne und seidene Blumen gemischt. Das Coeur macht man in Wolle für beide Anfertigungen. Die wildwachsende Scabiosa ist mauvefarbig, während gezüchtete ebenso hochroth, violett als auch weiß vom Gärtner herausgebracht werden. Deswegen kann man diese Blume ebenso als Trauerschmuck wie als sonstige Garnitur verwenden.

Die Herstellung beschreibt „Die Modistin" folgendermaßen: Man nimmt Sammet oder Seidentaffet oder Satin in der Farbe Mauve, Violett, Weiß oder Hochroth; ev. ein Pensee, ein helles Mauve und eine Mittelfarbe, um Blumen in drei Tönen herauszubringen, ferner Tapisseriewolle, passend zu den Farben des Hauptmaterials, schwarzen, weißen oder violetten Blumendraht und Schwefelblüthen aus der Drogerie. Abschnittchen von Nansonstoff, Stiele mittlerer Holzdicke und Nr. 50 Messingdraht.

Man beginnt mit dem Appretiren der Rückseite des Stoffes vermittelst Gelatine; Seidenstoffe brauchen dünnere Gelatine als Sammet, welcher dickere Appretur erfordert. Man läßt den Appret trocknen und macht aus der Stickwolle Quasten von ca. 16 Fäden, von 8 cm bis 3½ cm Länge und welche von 24 Fäden 5 cm lang, in der

Mitte mit 50er Draht gebunden; diese werden dann umgekrempt und nach unten gedreht. In die Quasten von 24 Fäden befestigt man 12 Stäbchen dünnen farbigen Blumendraht in den vorher gewählten Farben Schwarz, Violett oder Weiß in einer Länge, die um $^1/_2$ cm die Quastenfäden überragt.

Diese repräsentiren die Staubfäden. Es bildet die 24 Fadenquaste die Mitte und wird von drei Quasten zu 16 Fäden umgeben. Ehe man diese Vereinigung der vier Quasten vollzieht, bringt man mit einem Kamm (Horn oder Metall) die einzelnen Wollfäden zum richtigen Auseinanderfasern und giebt mit einer scharfen Scheere den Schnitt. Ferner werden die Enden der Blumendrahtstäbchen durch Eintauchen in den Staub der Schwefelblumen mit den Blütenstaubbentelchen versehen, nachdem man zuerst die Drahtenden in Gummi arabicum getaucht hatte. Es bilden sich an den Enden gelbe Kügelchen oder Tröpfchen. Nunmehr vereinigt man mehrere dieser Blumen durch Zusammendrehen der Stiele.

Das Blumenblatt wird nun nach Fig. 1 ausgeschnitten oder ausgestanzt (bei Versuchen mit der Scheere durch mehrere Lagen hindurchgeschnitten). Diese Blumenblätter werden auf halbnassem Filztuch oder Löschkarton ausgebreitet. Mit einem Blumendressir (eine Stecknadel mit dickem, glattem Knopf thut den Dienst auch) höhlt man ein wenig die drei oberen Theile des Blumenblattes und rollt sie leicht nach oben, eine Art Dütchen bildend. Dieses Stern jedoch man durch den Stiel und klebt ihn unter die Wollblüthe; alsdann zieht man einen zweiten Stoffstern, der gerade so behandelt ist, durch den Stiel und befestigt ihn so, daß die Dütchen des zweiten in die Zwischenräume des ersten Blattes passen, und schließlich zieht man einen Blumenkelchstern auf den Stiel.

Der Kelch hat die Form von Fig. 2. und werden die Kelchsterne noch in grüne Farbe getaucht oder ganz aus saftiggrünem Stoff ausgestanzt. Das Coeur der Skabiose macht man in derselben Nüance oder auch abweichend, wie gerade der Geschmack oder die Harmonie es erfordert. Selbst ein braunrothes Coeur kann bei violetten Blumen angebracht werden, jedoch achte man auf Folgendes: Für violette Blumen müssen die Staubfädendrähte violett oder schwarz sein, in dunkelrothen Blumen nur schwarz; dagegen in weißen Blumen weiß oder grünlich-weiß. Knospen macht man aus einer einzigen Quaste von 24 Fäden ohne Staubfädendraht und 2 oder 3 Kelchblättern.

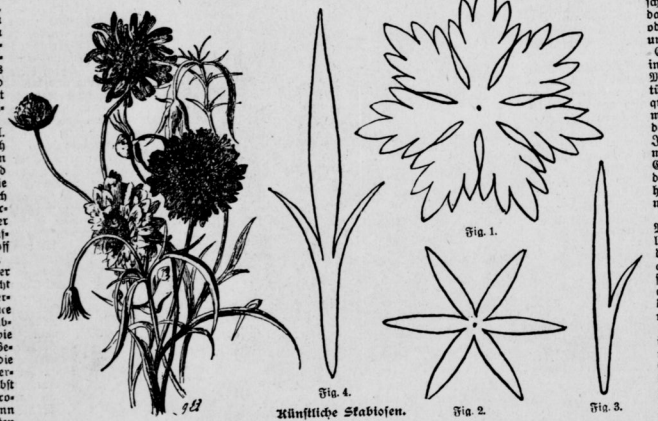

Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3. Fig. 4.

Künstliche Skabiosen.

Die Stiele werden nun mit Blumenpapier oder Gaze umwunden, indem man einzelne dünnblätterige Grosarten mit verwendet und 1 bis 2 Blattknospen nach Fig. 3 und Fig. 4, welche in grünem Nansok zugeschnitten werden. Man achte darauf, daß die Blattknospen schräg geschnitten werden. Um die Gräser und Blattknospen zum effektvollen Neigen zu bringen, faltet man sie vorerst in zwei Theile und fährt mit einem Falzbein an deren Unterseite entlang.

Hauswirthschaft.

Bürgerlicher Küchenzettel für die Woche vom 4.—10. Februar.

Sonntag: Brühsuppe und Nudeln, Schweinskoteletten, Spinat, Bratkartoffeln, Flammeri mit Himbeer.

Montag: Löffelerbsen und Speck, Entenbraten, Salzkartoffeln, Apfelmus.

Dienstag: Sagosuppe, Schweinsbauch mit Kohlrüben und Kartoffeln, Pflaumenkompott.

Mittwoch: Bouillon in Tassen, Hammelkeule gebraten, weiße Bohnen, gerdstete Kartoffeln, Sahnenbaiser.

Donnerstag: Graupensuppe, Pökelfleisch, Sauerkohl, Erbsen, Apfelschmarren.

Freitag: Tapiokasuppe, gebratenen Zander, Salzkartoffeln, Tauben, Kirschenkompott.

Sonnabend: Brühsuppe und Sternnudeln, Hasenbraten, Grünkohl, Bratkartoffeln, Reispudding.

Menu vom Ordensfest am 21. Januar 1900. Kraftbrühe mit Einlage. Gedämpfter Zander. Rinderschmorstück mit Gemüse. Rehschnitte auf Italienische Art. Trüffelpudding. Meyer Hühner, Früchte, Salat. Chokoladensahnenspeise. Nachtisch.

Italienischer Pudding. 500 g Butter, 500 g Zucker, abgeriebene Citronenschale, 1 Prise Salz, 16—18 abgeschälte, in Milch geweichte und durch ein Sieb gestrichene Weißbrode, 500 g geriebene Mandeln 60 g Orangenschale: 60 g Citronat, 60 g Datteln, in feine Würfel geschnitten, 60 g Korinthen, 60 g Sultanrosinen, 32 Eier. Butter und Zucker wird schaumig gerührt, nach und nach die Eigelbe hinzugefügt, zuletzt die Semmel und die übrigen Zuthaten, sowie die 32 Eiweiß zu festem Schnee geschlagen. Man füllt die Masse in mit Butter ausgestrichene und mit Zucker ausgestreute Formen und kocht diese je nach Größe $^3/_4$—$1^1/_4$ Stunde im zugedeckten Wasserbade. Nebenbei giebt man eine der üblichen Saucen. G. B.

Schmalz-Backwerk. (Vorzüglich und leicht bekömmlich.) Zur bevorstehenden „Pfannkuchenzeit" und anschließend an einen Artikel über Backpulver in Nr. 1 dieses Jahrganges, möchte ich den freundlichen Leserinnen die Zeit und Geld sparende Backweise mittheilen, deren ich mich zur Herstellung des beliebten Backwerks bediene. Krapfen für 4 Personen. Zuthaten: $^1/_2$ Pfd. Mehl, 10 g Germania-Backpulver, 1 Ei, 1 Eßlöffel Zucker, eine Messerspitze Muskatblüthe, 40 g Palmin oder 50 g Butter und eine Oberlasse Milch, etwas Salz. — Mehl, Zucker, Gewürz, Salz und Backpulver werden recht sorgsam gemischt, namentlich letzteres muß klar und ohne Klümpchen vertheilt sein. Dann schmilzt man das Palmin oder die Butter und gießt das Geschmolzene in die kalte Milch; beides tüchtig verquirlend, fügt man schließlich das Ei hinzu. In das Mehl macht man eine Grube, gießt das Gequirlte hinein und vermengt es rasch mit einem Messer zu einem leichten Teige, den man sofort auf mehlbestreutem Kuchenbrette 1 cm dick ausrollt und mit dem Kuchenrädchen in beliebige, nicht zu große Streifen schneidet. Alles muß recht rasch gehen. Mittlerweile läßt man in einer sicheren Kasserolle zwei Pfund Palmin schmelzen und kochend heiß werden. Darin bäckt man die Krapfen schwimmend schön goldbraun, legt sie zum Entfetten auf weißes Fließpapier und wälzt sie schließlich in Zucker und Zimmt. Das nicht aufgebrauchte Palmin gießt man durch ein Sieb zurück in seinen Behälter. Es ist ganz klar, nur wenig angebräunt und kann zu jeder Speise verwendet werden.

Behandlung der Eßbestecke. Silberne Messer und Gabeln, d. h. solche, wo die Gabel oder die Klinge mit dem Heft aus einem Stück Silber gearbeitet sind, können natürlich in heißem Seifen- oder Sodawasser abgewaschen werden. Wenn die Gabel oder die Klinge von Stahl ist und in einem Heft steckt, sollte das Besteck nie mit Wasser in Berührung kommen. Französische Hausfrauen würden selbst nicht gestatten, daß sie je mit feuchten Händen angefaßt oder mit feuchten Tüchern abgewischt werden. Sowie die Bestecke vom Tisch kommen, ehe die daranklebenden Speisereste Zeit haben, den Stahl zu bedecken, werden sie sorgsam mit dünnem, dichtbedrucktem Zeitungspapier abgewischt. Es muß Zeitungspapier sein, denn dieses kratzt Druckerschwärze ist vonnöthen: es muß dünn sein, denn dickes kratzt den fein polirten Stahl. Später, wenn man mehr Zeit hat, reibt man sie mit seinem Pulver auf einem mit Leder bezogenen Brett ab. Es kommt weniger darauf an, woraus das Pulver besteht, aber es ist nöthig, daß es sehr fein sei, sonst kratzt es Schrammen. Messerbretter sind ja gewöhnlich mit Leder überzogen. Beim Putzen hält man die Schalen nicht mit den unbedeckten, feuchten, warmen Händen, sondern ebenfalls mit dünnem Papier; denn die zarten Elfenbein-, Perlmutter- oder Silberschalen leiden durch die feuchte Wärme der Hand. Schließlich werden sie mit trockenen, weichen Tüchern sauber abgerieben. Die Messer brauchen gar nicht in die Küche zu kommen. Die ganze Behandlung ist mühelos und geht viel schneller als mit Hilfe des Wassers, nur erfordert es größte Eigenheit. Die Bestecke

bleiben immer neu und halten sich viel länger. Wasser ist die Ursache, daß die Schale lose, Elfenbein vergilbt, Perlmutter, Silber und Stahl blind wird.

Stark angelaufenes Messing und Kupfer blank zu machen, ist nicht ganz so schwer, wie es aussieht. Dazu trockne man Kochsalz recht scharf im Ofen, stoße es dann ganz fein und rühre es mit scharfem Essig zu einem flüssigen Brei, in welchem man einen wollenen Lappen taucht, um damit das Geschirr kräftig zu reiben. Wenn es rein ist, wird es gespült und auf dem Ofen getrocknet. Dann rührt man Spiritus mit Wiener Kalk an und putzt mit geringer Mühe alles blank. Der gewonnene Glanz hält ziemlich lange an. Die Hände werden nicht davon angegriffen.

Sardinenvorleger. Derselbe dient dazu, die Sardinen in bequemer und praktischer Weise, ohne sie irgendwie zu beschädigen, aus der Dose zu nehmen, und ist daher mit einer schaufelförmigen Gabelfläche versehen, welche vorn geschlossen ist. Die Schaufel besteht aus feinvernickeltem Metall, während der Griff aus Perlmutter gearbeitet ist. Preis 3,50 M.

Sprechsaal.

Alle Anfragen unserer Abonnenten, mit Ausnahme der anonymen, werden in vorliegender oder nächster Nummer beantwortet. Stellige Anfragen, denen 20 Pfg. in Briefmarken beigelegt sind, werden sofort brieflich erledigt. Antworten aus dem Leserkreis sind erwünscht.

Anfragen.

Frau N. in Ch. Wie kann man altes, aber dunkel gewordenes Rohrgeflecht an Mahagonistühlen wieder ansehnlich machen? Bitte auch um Angabe einer guten Möbelveilier-Tinktur für Mahagoni zum Selbstaufpoliren.

C. S. Ich besitze ein größeres Quantum Citronen und möchte gern wissen, auf welche Weise ich den Saft derselben am besten erhalten kann und wie dieser vor Verderben am meisten zu schützen ist?

H. K. Welche praktische Garten-Walze können Sie mir empfehlen und wo ist dieselbe zu beziehen? Mein Garten ist 4 Morgen groß und will ich dabei keine Spielerei, sondern etwas Handliches und Praktisches haben.

H. L. Wo ist ein Buch über die Behandlung von Seidenraupen zu beziehen?

L. H. in Ch. Wie kann ein billiger, dauerhafter Anstrich für einen Gartenzaun hergestellt werden? Wie wird die Mischung bereitet?

Frau H. K. Kann mir Jemand eine Adresse angeben für gute Dampfmolkerei-Butter, woher auch kleinere Sendungen z. B. 5 Pfd. bezogen werden können.

U. in Posen. Wie kann man „Schwamm" in einem Hause vertilgen? Der Schwamm wächst aus den Dielen und um die Wände unten heraus.

U. in B. Kommt mir Jemand rathen, wohin man Muster und Material zur Selbstanfertigung einer „Japanischen Perlenportière" beziehen kann, wieviel ungefähr eine solche kostet und ob Anleitung zur Arbeit nöthig ist, resp. gegeben werden kann?

Antworten.

O. H. in B. Noch eine ähnliche Antwort wie die letzte. Die Vogelmilben halten sich bis auf einige wenige, die auch am Tage zwischen dem Gefieder und in der Nähe des Käfigs an Wänden und Gardinen herumkriechen, am Tage stets in den Ritzen und Nitzen des Käfigs, den Sitzstangen u. s. w. auf und suchen erst Nachts den Vogel heim, um sich des Morgens wieder zu verkriechen. Hängt man nun Nachts den Käfig mit einer Serviette zu, so wird man eine große Anzahl der Schmarotzer Morgens an der Serviette finden und zerdrücken können. Besonders lieben sie die Bügelfalten und den Saum der Serviette. Bei mäßiger Zahl von Milben genügt diese Methode längere Zeit fortgesetzt, um den Vogel zu befreien. Erweist sie sich nicht ausreichend, so bringt man den Vogel in einen anderen Käfig, hängt denselben an eine andere Wand und setzt dann das Zuhängen des Vogels im neuen Käfig noch längere Zeit fort, um etwa mit hinübergenommene vereinzelte Milben noch zu beseitigen. Den alten Käfig aber setzt man am besten starkem Frofte aus, nachdem man noch die Sitzstangen abgenommen hat. Schließlich bricht man ihn noch mit Wasser gründlich aus. Im Sommer muß man sich natürlich mit letzterem Mittel allein begnügen. Diese Methode kann ich aus wiederholter Erfahrung als durchaus zuverlässig empfehlen, während mit den oft angepriesenen Milbenfängern ein befriedigender Erfolg nicht zu erreichen ist. Frau Dr. Wendt-Elberfeld.

E. A. in Gl. Den weißen Calville-Apfel beziehen Sie am besten in den in unserem Anzeigentheil genannten Baumschulen.

A. Z. Um Würmer aus dem Topfe zu entfernen, gießen Sie eine Tasse kalten Kaffee auf die Topferde und der Wurm wird sogleich an die Oberfläche kommen. Es ist ganz harmlos.

Eine Palmenfreundin aus Trier.

N. in Posen. Ihre zweite Frage kann kurz dahin beantwortet werden: Verwenden Sie „waschechten" Stoff zu Ihren Jutettes. Ein anderer Rath ist unmöglich!

S. G. in Dramberg. In welcher Stadt eine tüchtige Schneiderin fehlt, können wir Ihnen leider nicht angeben, auch nicht ermitteln. Die besten Dienste wird Ihnen ein Inserat im „Berliner Tageblatt" leisten.

W. S. in N. Die „Drachenfelser Hühner" sind von H. Kaiser in Mehlem a. Rh. gezüchtet worden und jedenfalls auch von dort zu beziehen. Die ausführliche Beschreibung dieser von uns prämiirten Neuzüchtung erschien in Nr. 45 vom 9. November 1899.

Dr. S. in T. Es ist allerdings von Vortheil, wenn ein Karpfen, der frisch getödtet, nicht sofort zubereitet wird; vielmehr empfiehlt es sich, daß ein solcher Fisch, nachdem er gebrauchsfertig gemacht, das ist geschuppt, ausgenommen, Kiemen herausgeholt, noch zwei Stunden liegen kann, damit die Muskulatur erschlafft. Beim Kochen des Karpfens beachte folgendes: Lege einen Karpfen nie in eine direkt kochende Brühe, sondern nur in einen handwarmen Sud, lasse langsam aufkochen, ziehe vom Feuer und lasse noch eine halbe Stunde ohne zu kochen nachziehen, gleiches gilt besonders auch bei Steinbutten, überhaupt bei allen hartfleischigen Fischen, und hat sich diese Methode in der Praxis bis jetzt stets tadellos bewährt. Stets gern zu Auskünften bereit Oscar Maurmeijer, Chef de cuisine, Berlin.

Frau Schm. in Tall. Die Klingen der vernickelten Obstmesser dürfen nicht auf der Messerputzmaschine geputzt werden; der Schmirgel würde den Nickelüberzug angreifen. Man mache einen Brei aus Spiritus und Kreide, überstreiche die Klingen damit und reibe sie dann zuerst mit einem weichen Tuch ab. Zum Schluß poliert man sie mit einem weichen

(Fortsetzung des Textes siehe umstehend.)

Melasse-Biertreber

bestes, billigstes, gesündestes Beifutter für Pferde.

Wer magere, heruntergekommene Pferde schnell herausfüttern will,
Wer von seinen Pferden grössere Kraftleistungen beansprucht,
Wer seine Pferde glatt im Haar, rund und voll aussehend haben will,
Wer schlechte Fresser hat, der füttere an Stelle anderen Futters tägl. 3—4 Pfd. Melasse-Biertreber, die doppelt so gross. Nährstoffgehalt wie Hafer enth.

Getr. Biertreber. — Getr. Getreideschlempe. — Torfstreu

Zu beziehen durch: **Gustav von Hülsen,** Grossbeerenstr. 71. **Berlin SW.**

Phonographen!!

Laut sprechend, singend, Musik-Stücke etc.

das beste auf diesem Gebiete!

Für Familien, Gesellschaften, Krankenstuben, Restaurateure etc.

Preis Rm. 20,— incl. 1 Walze.

Phonographen-Walzen, nur Originale.

Rm. 2,— per Stück.

Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Eugen Leyser, Berlin C., Neue Promenade 5.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den nur wir dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwerthige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achte!

Grosse Preisermässigung.

Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder frko. geg. Frko.-Rückl. 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter. Neuem, stets passend, gesunde Haltung, feine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 M. Brieflm. (3 St. 3 M. p. Nachn.). Felix Schwarz, Oasabrück 37. Herrn. ge.

Unübertroffen im Erfolge

sind die automatischen

Mause- u. Rattenfallen

(Patent Bender)

Grösste Fangsicherheit! Höchste Fangleistung!

Einziges, wirklich zuverlässiges Mittel zur rationellen Beseitigung dieser grässlichen Hauspiage.

Zu haben in fast allen Eisenhandlungen u. Magazinen für Haus- u. Küchengeräthe, andernfalls direct vom Fabrikanten

Carl Bender I zu Dotzheim bei Wiesbaden.

Man verlange ausdrücklich: Benderfallen.

Vexir-Portemonnaie

Fritz Müller

mit fein vernickeltem Bügel, braun Moutonleder, 3 Fächer, sehr schön und solid gearbeitet, nur vom Eigenthümer zu öffnen, per Stück **Mark 1.50.**

Mit Namen des Bestellers in **Golddruckschrift 25 Pfg. mehr.**

Gebrauchs-Anweisung liegt bei. Versand gegen Nachnahme.

Haupt-Katalog, 272 Seiten stark, über Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Hausmittelgeräthe, Lederwaaren, opt. Waaren, Pfeifen, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Gold- und Silberwaaren, Uhren etc. etc. in grosser Auswahl versenden umsonst und portofrei

E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 66

Stahlwaaren-Fabrik und Versand-Geschäft.